

MWA, 6.09.2013

Frauen sollen sich einbringen

6.09.2013

VHS startet neue Seminarreihe, um mehr Frauen in den Rat zu bringen

HAMM ■ „Mehr Frauen für unsere Stadt!“, fordern die Frauen. Und sie tun es in der Gestalt von Anne Böse als Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Hammer Frauenverbände, der Gleichstellungsbeauftragten Beate Esser-Yildiz, ihrer Mitarbeiterin Uta Weischenberg und Regina Schumacher-Goldner als Referentin der neuen, gleichnamigen VHS-Seminarreihe. Ziel ist es, mehr Frauen dazu zu bewegen, sich kommunalpolitisch zu engagieren.



Es geht um die Frauen: Trotzdem durfte VHS-Leiter Bernd Lammers (Mitte) mit aufs Bild. ■ Foto: Rother

„Es ist ein neues Programmangebot von uns, ein Forum zum Austausch, das alle relevanten Träger vereint“, erklärte Volkshochschulchef Bernd Lammers bei der Vorstellung der Reihe im Heinrich-von-Kleist-Forum.

Die Idee, Frauen für Politik zu begeistern, ist schon älter. „Wir haben vor zehn Jahren schon einmal eine solche Reihe als Test angeboten“, erinnerte sich Esser-Yildiz. „Viele der 137 Volkshochschulen des Landesverbandes haben

das Angebot auch in der Zwischenzeit am Leben gehalten“, ergänzte Schumacher-Goldner. „Das Problem wurde aber bisher nicht gelöst.“

Gleichbleibend unverhältnismäßig sei nämlich die Beteiligung von Männern und Frauen in politischen Gremien. Mit 32 Prozent der Abgeordneten ist der Frauenanteil im Bund noch am höchsten. Im Rat der Stadt Hamm

sitzen 30 Prozent weibliche Mitglieder. Das sei nicht nachzuvollziehen, weil Frauen, auch durch die Kindererziehung, eher in das Leben vor Ort eingebunden sind.

„Sie sind Experten. Diese Kompetenz drückt sich nicht in kommunalpolitischer Beteiligung aus“, bemängelte Schumacher-Goldner. Und das will die VHS in Kooperation mit den Interessenvertre-

tern ändern. Wichtig ist Böse zum Beispiel die Einbindung von Frauen, die schon ehrenamtlich tätig sind und entsprechende Erfahrungen mit Vereinsstrukturen mitbringen. „Viele Frauen schätzen ihre soziale Arbeit, weil sie anders geartet ist als die der Männer“, sagte Schumacher-Goldner. „Dabei hilft eine andere Sichtweise als die der Männer oft, weil sie themenorientierter ist.“ Trotz des ernststen Themas betonte Esser-Yildiz: „Die Teilnahme soll aber auch Spaß machen.“ Die einzelnen Module des Seminars böten die Freiheit, sie den Teilnehmern anzupassen. Um zu sehen, wer überhaupt Interesse hat, laden die Veranstalter Interessierte am kommenden Donnerstag, 12. September, um 19 Uhr in Raum 2.058 des Heinrich-von-Kleist-Forums zu einem Informationsabend ein. Wenn bekannt ist, an wen sich das Angebot konkret richten wird, werden die Module maßgeschneidert. ■ ml